

fmCh newsletter

Ein Rundschreiben der fmCh an ihre Mitglieder

Liebe Kolleginnen und Kollegen !

Mit dem Newsletter der fmCh informieren wir Sie kurz und bündig über Neuigkeiten der Gesundheitspolitik und der fmCh. Rückmeldungen sind nicht nur erlaubt, sondern erwünscht und werden, soweit passend, publiziert : info@fmch.ch

Das Generalsekretariat der fmCh

Urabstimmung FMH

Die fmCh empfiehlt Ihnen, ein JA in die Urne zu werden. Ein JA verpflichtet die FMH, ein Referendum gegen die Managed Care-Vorlage zu ergreifen. Die Deadline für die briefliche Stimmabgabe ist der 16. September 2011. Geben Sie sich einen Ruck und gehen Sie abstimmen. Besten Dank !

Lesen Sie das Argumentarium der fmCh [⇒Hier](#)

Public Database

In der Schweizerischen Ärztezeitung Nr. 34 vom 24.08.2011 ist ein Artikel über die fmCh Public Database erschienen. Die fmCh Public Database ist in ihrer Art weltweit ein-

zigartig und hat den ersten Swiss Quality Innovation Award am 3. Nationalen Qualitätssymposium von 2010 gewonnen. Die fmCh Public Database ist die Grundlage für eine sinnvolle Transparenz im Gesundheitswesen. Nun sind weitere Spitäler eingeladen, sich an diesem Projekt zu beteiligen. Lesen Sie den Artikel [⇒Hier](#)

Interview mit dem fmCh Präsidenten Prof. Dr. Urban Laffer

Am 25. Juli 2011 gab der Präsident der fmCh, Prof. Dr. Urban Laffer, in der Sonntagszeitung unter dem Titel «Die Ärzte jammern mehr als die Bauern» ein Interview. Lesen Sie das Interview von Prof. Urban Laffer über das Image der Ärzte, das fehlende

Kostenbewusstsein der Universitätsabgänger und sein Einkommen.

Lesen Sie das gesamte Interview ⇒[Hier](#)

Austritt aus der FMH ?

Viele FMH Mitglieder stellen sich die Frage : Welche Konsequenzen hätte der Austritt aus der FMH für mich persönlich ? Zu dieser Frage hat Frau Catherine Perrin(SGOT, SGU, SGPRAC), zusammen mit Herrn Markus Trutmann, eine Zusammenfassung verfasst. Lesen Sie den Text ⇒[Hier](#)

Die Frage, ob die fmCh aus der FMH austreten soll, stellt sich hingegen nicht. Der Grund ist einfach : die fmCh ist kein Vereinsmitglied der FMH.

Revision der Tarifstruktur TARMED

Die Charta Tarvision ist von der fmCh und der FMH unterzeichnet worden. Mit der Charta haben die beiden Parteien klare Rahmenbedingungen für die anstehenden Revisionsarbeiten geschaffen. Zur Erinnerung : die Charta stellt eine unmissverständliche Absage an Amtstarife oder Umverteilungsü-

bungen dar. Das ist ein sehr wichtiges Signal für die gesamte Ärzteschaft, aber auch für die Politik. Wie geht es nun weiter ? Die Fachgesellschaften der fmCh sind eingeladen, den Kontakt mit den Tarifverantwortlichen der FMH aufzunehmen. Dabei sollen folgende Punkte zur Sprache kommen : Unterzeichnung der Charta durch die Fachgesellschaft, die Verwendung von Kostendaten und die ersten konkreten Arbeitsschritte. Nachdem in der Charta die politischen Weichen gestellt worden sind, geht es jetzt darum, die Revision der einzelnen Tarifpositionen in Angriff zu nehmen. Hier sollen die Tarifexperten der Fachgesellschaften und der FMH das Feld betreten. Die Tarifexperten der Fachgesellschaften wissen am besten, welche Positionen veraltet sind bzw. überarbeitet werden sollen. In dieser Hinsicht ist die Charta absolut klar : Es sind nur betriebswirtschaftliche Argumente erlaubt. Politik hat hier nichts zu suchen.

Stellenbörse

Besuchen Sie die Stellenbörse der fmCh auf der Homepage ⇒[Hier](#)

Wir wünschen Ihnen allen einen schönen Tag!
Das Generalsekretariat der fmCh